

Die Diamantenförderung im April und Mai 1911.

	Fördermenge in Karat im Rechnungsjahr 1910	Fördermenge in Karat im Rechnungsjahr 1911	Zu- nahme gegenüber dem Vorjahre	Ab- nahme gegenüber dem Vorjahre
April	86 682	67 080	—	19 602
Mai	68 474	65 141	—	833
April und Mai	155 156	135 221	—	19 985

Samoa.

Die Eingeborenenbevölkerung im 1. Viertel 1911.*)

Im ersten Viertel des Kalenderjahres 1911 sind in Upolu (einschließlich Manono und Apolima) 215 Geburten (128 männlich, 87 weiblich) und 216 Sterbefälle (119 männlich, 97 weiblich); in Savaii: 175 Geburten (105 männlich, 70 weiblich) und 148 Sterbefälle (94 männlich, 54 weiblich) verzeichnet worden, so daß der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle für das erste Viertel 1911 26 (20 männlich, 6 weiblich) beträgt.

Deutsch-Neuguinea.

Nachweisung der bei den Zollstellen des Schutzgebiets Deutsch-Neuguinea (altes Schutzgebiet) im III. Viertel des Rechnungsjahres 1910 fällig gewordenen Zollbeträge.

Name der Zollstellen	Gesamtbetrag der fällig gewordenen (deklarierten) Zölle im obigen Viertel des Rechnungsjahres						Gegen den gleichen Zeitraum d. Vorjahres		
	1910			1909			mehr	weniger	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Zu- sammen	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Zu- sammen			
Nabaul	102 424,61	80 753,89	183 178,40	58 708,84	18 683,09	77 891,43	55 786,07	—	—
Friedrich-Wilhelms- hofen	16 379,03	2 548,19	18 927,22	18 543,58	3 119,58	21 663,16	—	—	2 735,94
Stämieng	2 747,95	—	2 747,95	2 520,68	92,45	2 613,13	134,82	—	—
Sieta	903,82	—	903,82	1 028,80	—	1 028,80	—	—	124,98
Ramatanaui . . .	38,16	—	38,16	245,31	—	245,31	—	—	207,15
Citapé	60,60	591,00	651,60	549,49	739,22	1 288,71	—	—	637,11
Morobé	112,84	—	112,84	15,90	—	15,90	90,94	—	—
Zusammen	122 666,91	83 893,08	156 559,99	81 612,10	22 634,34	104 246,44	56 018,73	3 705,18	—
Hierzu im I. und II. Quartal . . .	207 947,21	50 755,47	258 702,68	166 772,30	45 702,06	211 474,36	62 913,55	—	—
Zusammen	330 614,12	84 648,55	415 262,67	247 384,40	68 336,40	315 720,80	90 541,87	—	—

*) Hiervon Koprazölle:

1910: III. Quartal	28 080,05	M., I. und II. Quartal	89 209,58	M., zusammen	67 245,63	M.
1909: „	19 680,34	„	„	37 005,10	„	56 685,44
mehr: III. Quartal	8 399,71	M., I. und II. Quartal	2 004,48	M., zusammen	10 560,19	M.

Kolonialwirtschaftliche Mitteilungen.

Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft zu Berlin. *)

I. Handelsbericht.

Wir können das Jahr 1910 als ein besonders günstiges für unsere kaufmännischen Unternehmungen bezeichnen. Durch die hohen Produktpreise steigerte sich die Kaufkraft der Eingeborenen, und auch die Kreditverhältnisse wurden hierdurch günstig beeinflusst. Die übertriebenen Marktpreise in den ersten Monaten des Geschäftsjahres brachten hohe Gewinne, die freilich

zum Teil durch den starken Rückgang in der zweiten Hälfte des Jahres wieder verloren gingen. Innerhalb der Gewinn an Produkte im Geschäftsjahr als besonders groß zu bezeichnen. Das Warengeschäft war lebhaft und brachte zufriedenstellende Resultate. An Zöllen hatten unsere afrikanischen Niederlassungen einen Betrag von 998 000 M. zu entrichten. Die Warenlager sind vorzüglich aufgenommen; wir schreiben dem Debitorekonto in Ostafrika 84 634,87 M. gut, wodurch wir gegen eventuelle Ausfälle reichlich gedeckt sind.

*) Aus dem Geschäftsbericht über das Jahr 1910.

*) Zgl. „D. Kol. Bl.“ 1911, Nr. 8, S. 311.

